



Hauptamt
Schö.

BürgerForumHerrieden (BFH)

Oktober 2019

Antrag

Hiermit stellt die Fraktion „BürgerForumHerrieden“ den Antrag, dass die Stadt Herrieden beschließt, sich zum nächstmöglichen Zeitpunkt um die Ausrichtung einer Landesgartenschau zu bewerben.

Begründung:

Die Ausrichtung einer Landesgartenschau vermag im Idealfall – gleichsam wie ein Katalysator - viele positive Entwicklungen anzuregen, zu begleiten und zu verstärken. Die Wassertrüdingen Schau etwa gilt als äußerst gelungenes Beispiel dafür, dass eine Gartenschau-Struktur mit all ihren Begleiterscheinungen nicht nur im Bereich der Infrastruktur, der lokalen Wertschöpfung und des Marketings, sondern auch für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger und deren Identifikation mit ihrer Heimat sehr wertvoll sein kann.

Bereits 2016 hatte das Bürgerforum diesen Vorschlag dem Stadtrat unterbreitet, jedoch mit Rücksicht auf die Verwaltung und im Hinblick auf den damaligen Termindruck nicht zur Abstimmung vorgelegt.

Unsere Stadt arbeitet an sinnvollen Vorkehrungen gegen Starkregen und Hochwasser, die Renaturierung der Altmühl ist auf den Weg gebracht, in wenigen Jahren steht die abschließende Oberflächengestaltung unserer Erdaushubdeponie auf der Agenda. Gleichzeitig ringt Herrieden um die sinnvolle Balance zwischen äußerst dynamischen Wohn- und Gewerbeentwicklungen auf der einen Seite und erlebbaren Ruhe- und Erholungsflächen auf der anderen.

In einem ersten Schritt auf dem Bewerbungsweg muss eine Kommune (vgl. Homepage LGS.de) lediglich generell ihr Interesse bekunden, bevor die nächsten Schritte folgen.

Dennoch scheint der Vorschlag im Sinne einer ersten Arbeitsgrundlage zielführend, ein Gartenschau-Areal zu definieren, das sich als „grünes Rückgrat“ von der Altmühl bis zur oben genannten Deponie erstreckt.

Gleichsam als riesige „Querachse“ zu diesem „grünen Rückgrat“ fungiert ein spirituell ausgerichteter Wanderweg, der die beiden Außenstellen Rauenzell (St. Salvator) und Elbersroth (St. Jakobus / Kräuterpfarrer Heumann /

Kräuterlehrgarten) erlebbar und thematisch verbindet. Im Schnittpunkt der beiden Achsen befinden sich unser Marktplatz und die Stiftsbasilika.

Neben der Aussicht auf umfangreiche Fördergelder und das große Interesse der Öffentlichkeit bietet eine Gartenschau in der Regel die Gewissheit, dass vor allem Infrastrukturmaßnahmen nicht als isolierte Einzelprojekte, sondern als stimmige Elemente eines größeren Konzepts realisiert und wahrgenommen werden.

Ein für die Herrieder Gartenschau treffendes Motto könnte also lauten:

Natur verbindet: **Stadt und Land**
 Himmel und Erde
 Herrieden und die Welt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, grundsätzlich an der Ausrichtung einer Landesgartenschau interessiert zu sein und dieses Interesse umgehend und offiziell zu bekunden, um dann zeitnah die nächsten erforderlichen Schritte einzuleiten.

Armin Jechnerer, Fraktionsvorsitzender BürgerForumHerrieden